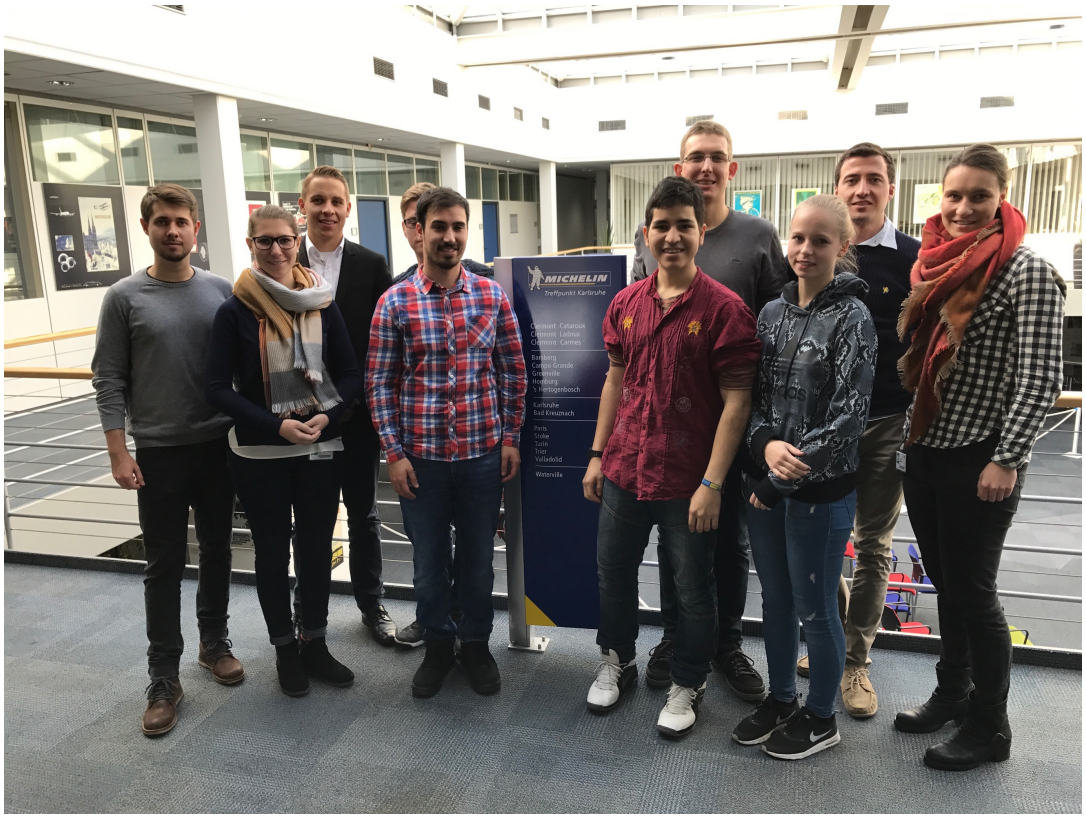
Stiftung Wissen+Kompetenzen AlumniClub

Exkursion zu Michelin am 14.11.2016



Am 14.11.2016 fand die erste Exkursion des AlumniClubs für das Wintersemester 16/17 statt. Dazu trafen sich 10 Stipendiaten der Stiftung Wissen+Kompetenzen an einem kalten Montagmorgen, um zum ersten Mal unseren Partner Michelin Reifenwerke AG in Karlsruhe zu besuchen.

Nach einer herzlichen Begrüßung im Werk Karlsruhe von Herrn Udo Schultheis, Personalmarketing und Recruiting, begann für uns gegen 9.30 Uhr eine kleine Unternehmenspräsentation über Michelin und den Standort Karlsruhe. Neben einem geschichtlichen Einblick in die Firmenhistorie wurden auch Themen wie das Managementzentrum für Michelin „DACH“ vorgestellt. Karlsruhe betreut nämlich Deutschland (D), Österreich (A) und die Schweiz (CH). Danach referierte Herrn Bartoli zum spannenden Thema „Innovation bei Michelin“. Für das Unternehmen ist es wichtig, dass Innovationen nicht zur Erfindungen sind, sondern auch später einen wertschöpfenden Beitrag leisten. Somit wurde uns beispielsweise die Akustiktechnik für weniger Rollgeräusche für den Reifen und die zukünftigen Aufgabenbereiche für einen Reifenhersteller unter dem Aspekt dem Trend des Automobilen Fahrens vorgestellt. Sehr angetan von den vielen Innovationen, die Michelin die letzten Jahre auf den Markt gebracht hat, ging es zur Werksführung durch die Reifenproduktion der Leicht-LKW-Räder.

Die Führung übernahm, der in der Produktion langjährig tätig gewesener Mitarbeiter, Herr Sonst, der nun im Ausbildungsbereich für Michelin tätig ist. Zunächst erhielten wir Einblicke in die Herstellung des Gummis. Die Rezeptur dafür enthält beispielsweise Synthesekautschuk von unterschiedlichsten Herstellern, da die Qualität sonst zu starken Schwankungen ausgesetzt sein würde, ebenso noch Öl und Ruß. Der Bestandteil Ruß macht die gesamte Produktionshalle sehr schwarz und alles was man

sieht ist mit einer kleinen Pulverschicht überzogen. Als nächste Station besuchten wir die Bereiche des Walzens des Profils und der einzelnen Schichtenherstellung eines Reifens. Ein Reifen enthält im LKW-Bereich je nach Ausführung 20 verschiedene Schichten. Später ging es zur Reifenherstellung direkt. Alle zuvor hergestellten Schichten wurden nun zusammengeführt, sodass ein fertiger Reifen am Ende zum Vorschein kam. Jedoch ist dieser Reifen noch nicht fahrtüchtig, denn er muss noch zur Vulkanisationsstation. Dort härtet der Kautschuk aus und verweilt zwischen 25 und 45 Minuten im Ofen, bis er fertig ist. Zum Abschluss durften wir noch kurz in der Endkontrolle und Qualitätsprüfung der Fertigung vorbeischauen. Jeder zuvor gefertigte Reifen wird hier unter den scharfen Augen der Mitarbeiter begutachtet und auf Fehler überprüft.

Nach der Führung und während dem Mittagessen ging Herr Udo Schultheis noch auf die Fragen der Stipendiaten ein. Persönliche Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten im Unternehmen und technische Fragestellungen wurden dabei thematisiert. Als die Mittagsonne gegen 13:15 Uhr zum Vorschein kam, ging auch schon ein interessanter Tag bei Michelin zu Ende. Schon während der Führung durch die Produktion zeigten sich die Stipendiaten sehr beeindruckt von der Technik, die hinter einem Reifen steckt. Jeder Teilnehmer der Exkursion hat nun einen anderen Blick auf die Reifen, die auf seinem Fahrzeug montiert sind und die er vielleicht später einmal kaufen wird.

Herzlich bedanken möchten wir uns gerne bei der Firma Michelin für eine hervorragende Betreuung während der Exkursion und insbesondere bei Herrn Udo Schultheis und seinen Kollegen, welche uns einen sehr interessanten und abwechslungsreichen Tag ermöglicht haben.